

✉ EIN BRIEF AN UNSERE LESER ✉

Liebe Kalterersee-Piraten,



jetzt haben Sie es also geschafft, Sie haben (fast) ganz Italien durchradelt und sind mit Ihrem Tandem in Capri angekommen. Nach 1.200 Kilometern, nach Regen und Hagel in der Toskana, nach frühmorgentlichem rohem Fisch (natürlich mit einem Glas Kalterersee) in Terracina haben Sie Ihre immerhin 2.760 Fans auf Facebook wissen lassen, dass Sie jetzt dabei sind, die Insel zu erkunden und einen Platz für Ihren Schatz suchen. Respekt!

Die Geschichte sei aber noch nicht zu Ende, schreiben Sie. Sie sind noch auf der Suche nach einem Versteck für Ihren Schatz, Ihre besten Kalterersee-Weine. Die wollen Sie vergraben. Vergraben Sie nun eigentlich volle Flaschen oder haben Sie die auf Ihrer Reise geleert? Wie auch immer: Sie sind gemeinsam ans Ziel gekommen. Kein schlechter Start, wenn man bedenkt, dass Sie in Zukunft auch beruflich an einem Lenkrad drehen werden.

Mit freundlichen Grüßen, Ihre ff

TOURISMUS

10 Jahre gemeinsam statt einsam



Bitte, recht freundlich: Judith Ladurner, Petra Tartarotti, Paul Rainer, MGM-Mitarbeiterin Magdalena Fundneider und Isabella Konrad.

Vor zehn Jahren wagten die Tourismusvereine in und um Meran einen Neuanfang. Als erste Ferienregion des Landes präsentierten sie sich nicht mehr einzeln, sondern gemeinsam auf dem Markt. Unter dem Namen Marketing Gesellschaft Meran, kurz MGM. Trotz anfänglicher Skepsis leisteten sie erfolgreiche Pionierarbeit. Diese gelungene Kommunikation wurde am Wochenende in der Kellerei Meran Burggräfler in Marling gefeiert. „Uns war es wichtig, uns bei Mitarbeitern und Mitgliedern für die tolle Arbeit zu bedanken. Auch wenn es uns in dieser Form bereits in zwei Jahren nicht mehr geben wird“, meinte Thomas Aichner, seit 10 Jahren Direktor der MGM. Denn landesweit wird sich ab 2018 die Arbeit der Südtiroler Ferienregionen ver-



Unterhielten sich: Ex-SMG-Direktor Christoph Engl und MGM-Chef Thomas Aichner.

ändern. Die bisherigen Tourismusverbände, zehn an der Zahl, sollen zu drei RMEs zusammengelegt werden, also zu regionalen Managementeinheiten. „Das wird eine große und spannende Herausforderung. Damit sie gelingt, wird es wichtig



Feierten mit: Silvia Rottensteiner, Margo Casagrande und Iris Ratschiller.



Heike Platter, Marketingleiterin der Gärten von Schloss Trauttmansdorff, und Hansjörg Prast, Geschäftsführer der IDM.



Gut gelaunt: Manfred Waldner, Alexander Rainer, Bürgermeister Paul Rösch und der Referent des Abends, Hannes Treichl.

sein, ums Eck zu denken“, meinte Gastreferent Hannes Treichl. Der ehemalige Swarovski-Manager präsentierte bei der 10-Jahres-Feier mitreißend, warum es in der Kommunikation so wichtig sei anders zu denken.

GABRIEL-GRÜNER-PREIS

Zeremonie in Mals

„Es war ganz anders als Schule, wir haben in verknappter Form viel gelernt“, sagt Clara Schönthaler. Schönthaler und Eva Maria Frank, beide 19, Maturantinnen am Sprachengymnasium Schlanders, haben mit ihrer Reportage über Jürgen Tonezzer, den Bestatter von Schlanders, den Gabriel-Grüner-Schülerpreis gewonnen. Der Preis ist ein Projekt von ff, Agentur Zeiteinspiegel, Bildungsausschuss Mals und des deutschen Schulamtes. Er ist für Schüler aus ganz Südtirol offen.

Mir dem Schülerpreis wurde am vergangenen Donnerstag in Mals auch das Gabriel-Grüner-Stipendium überreicht: 6.000 Euro an Christina Schmidt und Lennart Helal – sie planen eine Recherche über Bürgerwehren in Polen. Schülerpreis und Stipendium sind nach dem Südtiroler Stern-Reporter Gabriel Grüner benannt, der 1999 im Kosovo von einem Söldner ermordet wurde.



Zeremonie in Mals: Clara Schönthaler, Eva Maria Frank, eingerahmt von Jürgen Tonezzer und Rai-Redakteur Roman Drescher.

WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Werner Stuflesser?



Werner Stuflesser: Ich mache viel Sport, komme mehr zum Lesen. Ich kann all das machen, wofür ich bis vor einem Jahr wenig Zeit hatte.

Eine positive Entwicklung?

Absolut. Ich habe ein Loch befürchtet, aber das ist nicht gekommen. Es ist schon eine besondere Lebensqualität, wenn man sich die Zeit selbst einteilen kann. Momentan genieße ich das. Ich habe mir vorgenommen, bis zum Herbst keine neuen Verpflichtungen einzugehen. Aber wer weiß, vielleicht kommt auch wieder die Zeit, in der ich gern mehr Verpflichtungen hätte ...

Stehen Sie noch in Kontakt zur Eurac?

Natürlich, in sehr intensivem. Das ist ja keine klassische Firma, in der man erst arbeitet und dann nicht mehr. Die Eurac ist auch eine Gesinnungsgemeinschaft, da sind viele Freunde, zu denen ich gern Kontakt habe.

Werner Stuflesser, 65, war bis Juni 2015 Eurac-Präsident.

★★★ DER MEDIENSTAR ★★★

Carlo Calderan

Auch wenn Südtirol keine ausgeprägte Architekturschule habe, auch hierzu-lande gibt es viele junge Architekten, die sich um die Beziehung von Landschaft und Bauwerken kümmern, ist auf derstandard.at zu lesen. Der Bezug zum Ort sei oft wichtiger als das Objekt selbst, erklärte Tourguide Carlo Calderan der



österreichischen Tageszeitung bei den Tagen der Architektur. Der Bozner Architekt führte die Gäste etwa zum Haus eines Weinbauern, das fast voll-

ständig in der charakteristischen Weinlandschaft verschwindet.

Die Brixner Architekten Gerd Bergmeister und Michaela Wolf haben das Haus geplant. Ihre Bauwerke sollen sich in die Landschaft einfügen, sagen die beiden. Ein Vorbild dafür sei auch die Art, wie die Bauern des Alpenraums ihre Gebäude in die Landschaft gesetzt haben. Wie sie gezielt Öffnungen gewählt und Verputz, Holz und andere Materialien eingesetzt haben.

PERSONENKONTROLLE



Rainer Senoner, 49, ist der neue Präsident des Saslong Classic Club, Ausrichter der Weltcuprennen in Gröden. Der Wolkensteiner tritt das Erbe von Edmund Dellago an, der den Verein acht Jahre lang führte. „Ich werde versuchen, das Amt nach bestem Wissen und Gewissen weiterzuführen“, sagte er nach seiner Wahl.



Eduard Egarter Vigl, 67, bekannt geworden als Ötzi-Leibarzt und in Völs wohnhaft, steht in Zukunft an der Spitze des Kuratoriums von Schloss Prösels. Für Caterina Pramstrahler Kuppelwieser, die dieses Amt ein Jahr lang ausübte, rückt der ehemalige Landeskonservator Helmut Stampfer in den Verwaltungsrat nach.



Raphaela Folie, 25, steht in der kommenden Saison beim italienischen Meister unter Vertrag. Die Volleyballerin aus Eppan wechselt zu Imoco Conegliano in die Provinz Treviso. In der abgelauten Saison spielte sie in Modena. Der Wechsel falle ihr nicht schwer, es sei an der Zeit, einen Titel zu holen, ist auf der Homepage des Vereins zu lesen.